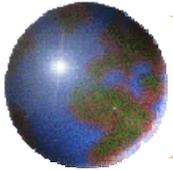


Ein kritischer Blick auf die Weltbank

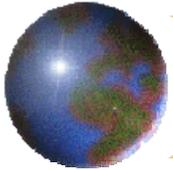
- Entstehung und Aufbau der Weltbank
 - Allgemeine Kritik
- 1. Phase Strukturanpassungsprogramme
 - Verschuldungskrise
 - Kritik
- 2. Phase Strukturanpassungsprogramme
 - Erfolgsbilanz
- 3. Phase Strukturanpassungsprogramme
- Fazit



Entstehung und Aufbau der Weltbank

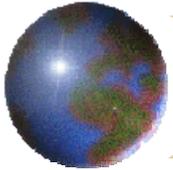
- Multilaterale autonome Sonderinstitution der UN
- Gründung 1944 Bretton Woods (Weltbank & IWF)
 - Amerik. Pläne : Neuordnung des Wirtschaftssystems der Nachkriegszeit mit größtmöglicher Kooperation
 - Ausrichtung: hoher Bedarf an langfristigem Kapital für Wiederaufbau durch Kredithilfe und stabile Währungen (ab 50/60er Jahre auch für Entwicklungsländer)
 - Hauptsitz: Washington, D.C.
 - Präsident: Robert Zoellick (seit 2007)
 - Mitglieder: 186 Nationen





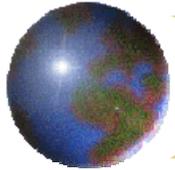
● Organe der Weltbankgruppe:

- Internationale Bank für Wiederaufbau (IBRD) -> „Weltbank“
 - Vergibt Kredite an „reichere“ Mitglieder, z.B. Osteuropa
 - Zinsen: marktorientiert, Tilgung: 15-20 Jahre
- Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)
 - Vergibt Kredite an Länder mit weniger als 925\$ Pro-Kopf-Einkommen
 - Zinsfrei; Tilgung nach 10 Jahre, Dauer: 40 Jahre
- Internationale Finanz-Corporation (IFC)
 - Finanzhilfen für privatwirtschaftl. Projekte, Beteiligung an Firmen + Kredite, Privatisierung und Umstrukturierung
- Multilaterale Investitions-Garantie Agentur (MIGA)
 - Fördert ausländ. Direktinvestitionen in Entwicklungsländern
 - Bietet Garantien gegen nichtkommerzielle Risiken an
- Internationales Zentrum für die Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID)
 - Unterstützt Schlichtungs-/Mediationsverfahren bei grenzüberschreitenden Investitionen



- Allgemeine Kritik:

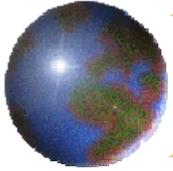
- Einseitiges finanz- und ordnungspolit. Disziplinierungsorgan des Nordens während der Schuldenkrise des Südens
- Streng hierarchische Machtstrukturen, fehlende öffentliche Kontrolle und demokratische Legitimität
- Fehlendes Umweltbewusstsein
- Zu starker Einfluss der „Geber-Länder“ (Stimmenanteil richtet sich nach Kapitalanteil) USA ~ 16,5%
 - Betroffene arme Länder haben kaum Einfluss auf die Projekte!



1. Phase Strukturanpassungsprogramme(1979-85)

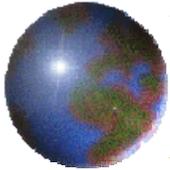
- SAPs als Antwort auf die Verschuldungskrise
 - Angleichung der Systeme an neue Rahmenbedingungen
- Verfolgen makroökonomische Ziele:
 - Abbau des Haushaltsdefizits
 - Senkung der Inflation
 - Abwertung der Währung auf realistische Werte
 - Öffnung des Waren- und Kapitalmarkts -> Steigerung der Exporte
 - Privatisierung

=> Stabilisierung des Haushalts, Steigerung der Kreditwürdigkeit
- Soziale Einschnitte (z.B. Entlassungen von Beamten, Abbau Subventionen für Grundnahrungsmittel) wurden in Kauf genommen
- sind Vorbedingung für Kredite des IWF und der Weltbank



- Die Verschuldungskrise der 70/80er

- Auslandsverschuldung 1970: 62 Mrd. \$; 1990; 2,5 Billionen \$
- Traditionelle Strategie der Entwicklungsländer: importsubventionierte Industrialisierung -> *Auslandskredite* für Konsum
- 2. Ölpreisschock 79/80: Importe verteuern sich
 - Länder ohne Ölvorkommen mussten Exporte oder *Kredite* erhöhen, gleichzeitig Preisverfall der Primärgüterprodukte aus Entwicklungsländer
- Bsp.: Tansania musste 1984 im Vergleich zu 1975 die doppelte Menge Baumwolle produzieren um einen Traktor zu kaufen
- Industrieländer raten mehr zu industrialisieren, verstärken aber gleichzeitig den Protektionismus für eigene Güter -> kein Markt für Entwicklungsländer
- USA verteuern ihre Kredite
- Höhepunkt 1982: Mexiko zahlungsunfähig



- Kritik und Folgen:

- Mittel: Importreduktion, Verkauf staatl. Betriebe, Senkung öffentl. Ausgaben

- Folgen: unkontrollierbarer Wirtschaftsliberalismus

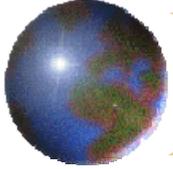
- Arbeitslosigkeit
- Inflation
- Lohnsenkung

- Zahl der Projekte mit „gravierenden Problemen“ stieg von 11% 1981 auf 20% 1991, „ohne befriedigendes Ergebnis“ von 15% auf 37%

- Bsp. Mexiko: Handelsliberalisierung führt 93 zu Defizit von 23Mrd. €

- Heimische Industrie, die mit billigen Importen nicht mithalten kann, zerstört
- Bauern litten, Agrardarlehen um 1/3 gekürzt (1980-88)
- Lebenshaltungskosten stiegen 3mal schneller als der Mindestlohn von 4,42\$ (87-94)
- Kindersterblichkeit verdreifacht (80-92)

=> 80er = „verlorenes Jahrzehnt Südamerikas“

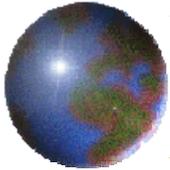


2. Phase Strukturanpassungsprogramme(1985-96)

- Kompensierende Maßnahmen, die soziale Härte abfedern sollten
 - Orientierung nicht mehr rein ökonomisch, sondern auch sozial-ökologisch
- Bildungs- und Gesundheitswesen vor Sparmaßnahmen schützen

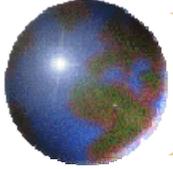
- Erfolgsbilanz

- Konkreter Erfolg schwer messbar, da man nicht sagen kann, wie es sich ohne SAPs und externe Effekte entwickelt hätte
- UN-Forschungsinstitut 1995: „minimaler Erfolg“ messbar
 - Anteil der Profiteure der Gesamtbevölkerung
 - Ghana: 0,3%
 - Ägypten: 0,5%
- Weltbankurteil: Erfolg „eher moderat“



- Eine im Geschäftsjahr 1986 erstellte Studie der Weltbank über 15 Programme in 10 Ländern kam zu folgenden Ergebnissen:
 - „- *Keines der Länder konnte das Programm in der vorgesehenen Zeit umsetzen.*
 - *Die Maßnahmen zur Exportliberalisierung sowie erhoffte Exportsteigerungen ließen sich nur begrenzt verwirklichen.*
 - *Nur zwei von zehn Ländern gelang es, ihr Haushaltsdefizit zu reduzieren.*
 - *Es wurden Erfolge bei der Effizienzsteigerung der öffentlichen Institutionen und bei der Stilllegung von wenig profitablen Staatsunternehmen erzielt.*
 - Gerade die ärmeren Schichten der städtischen Bevölkerung hatten unter den sozialen Folgen der Programme zu leiden.* „

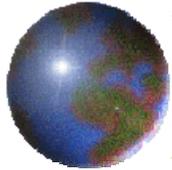




3. Phase Strukturanpassungsprogramme(1996-02)

- Neues Konzept nationaler Armutsstrategie

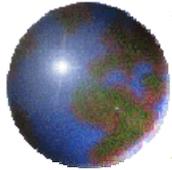
- Grundlegende Reform der SAPs
 - Nicht nur makroökonomische Ziele, sondern explizit auch soziale
 - Mehr „ownership“ -> höhere Akzeptanz und Effizienz
 - Entschuldung



Fazit

- SAPs konnten nur bereits relativ gut entwickelten Schwellenländern helfen, nicht jedoch den Entwicklungsländern
- Die Weltbank hat zwar im Laufe der Jahre die Wichtigkeit der sozialen Aspekte erkannt, hält aber weiterhin primär an makroökonomischen Zielen fest
 - Neue Projekte, z.B. Entschuldungsinitiative, werden an die Implementierung der SAPs geknüpft

"Wenn ein Mensch hungert, gib ihm keinen Fisch, sondern eine Angel und zeig ihm, wie man sie bedient"



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit